

Ein endgültiges Fazit der Gesamtedition kann natürlich erst nach Erscheinen aller Teilbände der Ausgabe gezogen werden, doch gibt dieser erste Band schon erkennen, daß die Edition der Leittexte kaum Wünsche offenläßt. Nicht nur die Rekonstruktion der handschriftlichen Lesart wird ermöglicht, sondern es werden auch die verschiedenen Typen der Korrekturen und Änderungen, die verschiedenen Schichten und Realisationsstufen, innerhalb eines Einzelspieltextes, offenkundig. Darüber hinaus macht das Editionsprinzip der Parallelwiedergabe verwandter Spiele eine ganze Spielgruppentradition sichtbar, was umfassende Neuinterpretationen zum »Sitz im Leben« des geistlichen Schauspiels, seiner Verfasser und seiner Rezipienten ermöglichen könnte. Dem von Janota verschiedentlich angekündigten Kommentar zum ersten Band sowie dem Erscheinen der weiteren Teilbände mit ihrem jeweiligen Kommentar darf denn auch mit Spannung entgegengesehen werden. Fragen kann man sich allerdings, ob nicht der Forschung mit dem Erscheinen des letzten Bandes die Leittexte auch auf CD-Rom oder als Internet-site zur Verfügung gestellt werden sollten. Denn nicht nur die Übereinstimmung von Textabschnitten eines Leittextes mit eng verwandten Schauspielen, wie das durch die Ausgabe vorgeführt wird, eröffnet neue Forschungsperspektiven und -ansätze, sondern auch die Frage, in welcher Weise im Einzelnen ein Spieltext für spezifische Änderungswünsche und -bedürfnisse abgewandelt wurde. Es wäre denkbar, daß für derartige Vergleichsstudien die Arbeit am Bildschirm geeigneter wäre als das Wälzen dreier Großbände, die so schön aufgemacht und kostbar sind, daß man ihnen diese Zumutung ersparen möchte.

Carla Dauven-van Knippenberg

5. Katholische Reform – Reformation – Konfessionelles Zeitalter

Recht und Reich im Zeitalter der Reformation. Festschrift für Horst Rabe, hg. v. CHRISTINE ROLL unter Mitarbeit v. BETTINA BRAUN und HEIDE STRATENWERTH. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang 1996. XIX, 531 S., 1 Abb. Geb. DM 148,-.

Die hier anzuzeigende Festschrift ist einem Gelehrten gewidmet, dessen Lebenswerk seit seiner Tübinger Habilitation 1966 in ganz besonderer Weise mit dem 16. Jahrhundert verbunden ist und der seit dem Beginn seiner Tübinger Assistentenzeit 1958 sowie durch die Berufung nach Konstanz 1966 auch dem Südwesten als Lebens- und Arbeitsraum verbunden geblieben ist.

Horst Rabe ist vor allem als Autor der beiden umfassendsten neueren deutschen Darstellungen zum 16. Jahrhundert bekannt geworden. Dabei ist es seinen Arbeiten insbesondere zu Gute gekommen, daß der Autor nicht »nur« Historiker, sondern auch graduiertes Theologe und Jurist ist. Dieses Hauptwerk Rabes spiegelt die Festschrift mit ihren 26 Beiträgen durchaus wider: Die Themen umgreifen fast ausschließlich Aspekte zur Geschichte des 16. Jahrhunderts. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation steht dabei im Mittelpunkt, doch kommt – vor allem im habsburgischen Kontext – auch die darüber hinausgehende europäische Geschichte in den Blick. Der deutsche Südwesten wird ebenfalls berührt. Bei den versammelten Arbeiten spielen Fragen des Rechts implizit oder expressis verbis eine ganz besondere Rolle. So ist der Titel »Recht und Reich im Zeitalter der Reformation« sehr wohl zutreffend, überhaupt zeichnet sich diese Festschrift durch eine in diesem Genre nicht immer selbstverständliche innere Kohärenz aus. Es ist ein weiteres bemerkenswertes Faktum, daß Ernst Walter Zeeden als akademischer Lehrer von Horst Rabe noch einen Beitrag beisteuern konnte. Ein Schriftenverzeichnis des Jubilars rundet das Werk ab.

Dieter Stievermann

Karl V. Politik und politisches System. Berichte und Studien aus der Arbeit an der Politischen Korrespondenz des Kaisers, hg. v. HORST RABE. Konstanz: Universitätsverlag 1996. 362 S. Kart. DM 78,-.

Der Sammelband (Ernst Walter Zeeden in Tübingen zum 80. Geburtstag gewidmet) bietet Arbeitsergebnisse, die im Zusammenhang mit dem Konstanzer Lehrstuhl von Horst Rabe erwachsen sind – näherhin aus dem Kontext von zwei dort angesiedelten Forschungsprojekten: